

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

31. Mai 1950

Blatt 983

60. Geburtstag von Professor Martin

=====

31. Mai (Rath.Korr.) Am 2. Juni vollendet der gegenwärtige Rektor der Akademie der bildenden Künste, Professor Christian Ludwig Martin, der sich als Maler und Graphiker einen bedeutenden Namen erworben hat, sein 60. Lebensjahr.

1890 in Lubau bei Karlsbad geboren, besuchte er die allgemeine Malerschule der Wiener Akademie unter den Professoren Delug und Jettmar und bildete sich sodann in der Spezialschule von Prof. Ferdinand Schmutzer zum Graphiker aus. Im Anschluß an seine Berufung an die Wiener Frauenakademie erhielt er eine Professur an der Akademie der bildenden Künste, wo er später die Meisterschule für graphische Künste übernahm, der er noch heute vorsteht. Schon 1913 trat er in Ausstellungen der Sezession hervor, deren Mitglied er wurde und als deren Präsident er acht Jahre lang fungierte. Nach Auflösung dieser Vereinigung trat er dem Künstlerhaus bei, dessen Ausschuß er derzeit angehört. Bereits am Anfang seiner Laufbahn erhielt Martin zwei Auszeichnungen: den Rom-Preis und für seine Bilderfolge aus dem Weltkrieg "Vom großen Sterben" den Beer-Preis der Berliner Akademie. In seinen Werken erweist sich Martin als vielseitiger Künstler, der neben der Aquarelltechnik alle graphischen Verfahren beherrscht. Auch sein Themenkreis ist umfassend. Mythologie und Bibel, aber auch das Alltagsleben liefern ihm den Stoff für die künstlerische Gestaltung. Eine im Juni 1948 in der Akademiebibliothek veranstaltete Sammelschau seiner Arbeiten zeigte Martin als ausgezeichneten Landschaftsaquarellisten, Radierer, Holzschneider, Lithographen und Buchillustrator. Mit Vorliebe wählt er die zyklische Form. So entstanden die bereits genannte Serie "Vom großen Sterben", ferner die Zeichnungen "Einer Mutter Sohn", "Praterspazier-

gänge", die sozial betonte Radierungsreihe "Großstadt" und die Holzschnitte "Gestalten am Wegrand". Auch als Illustrator hat Martin bemerkenswerte Leistungen vollbracht. Hieher gehören seine Federzeichnungen zu Mérimées "Carmen", die Buchillustrationen zu Mussets "Nächten", Scheyers "Tralosmontes", Turgenjews "Visionen" und zu einer Auswahl von Erzählungen Villiers de l'Isle Adams. Daneben schuf er zahlreiche Exlibris und kleine Graphiken. Von hervorragenden Einzelblättern sind die Radierungen "Flüchtlinge", "Grablegung", "Die Mütter", "Walpurgisnacht" sowie die Holzschnitte "Der Krieg" und "Tote Stadt" zu erwähnen.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner und Stadtrat Mandl haben an den Jubilar herzliche Glückwunschsreiben gerichtet, in denen sie ihm namens der Stadt Wien für sein verdienstvolles Wirken um das Wiener Kunstleben dankten.

Der Pferdemarkt vom 30. Mai
=====

31. Mai (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 35 Gebrauchspferde, 50 Schlächterpferde, zusammen 85 davon 32 jugoslawische Schlächterpferde. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.000 bis 4.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Schwere Zugpferde IIa notierten 4.000 bis 6.000 S, Klasse Ia kein Auftrieb. Bezahlt wurden für 1 Kilogramm Lebendgewicht in Schillingen: Wurstvieh jugosl. 3.-, incl. 4.20 bis 4.50 S, Bankvieh Ia 5.- bis 5.20 S, IIa 4.70 bis 4.80 S, Fohlen Ia 6.- bis 6.30 S. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau und für Schlächterpferde mittel.

Herkunft der Tiere: Wien 3, Niederösterreich 31, Oberösterreich 13, Kärnten 5, Steiermark 1, Jugoslawien 32.

Am gleichem Tag wurden 32 jugoslawische Pferde am städtischen Pferdemarkt aufgetrieben, die gutem Absatz fanden. Die Verkaufspreise richteten sich je nach Qualität der Tiere u. zw. von 3.- bis 4.50 S für 1 kg Lebendgewicht. Die Pferde stammten aus der Gegend von Zagreb. Importeur der Pferde war die Fa. Mertens & Peschl. Am nächsten Pferdemarkttage ist mit einer größeren Anlieferung von Pferden aus Jugoslawien zu rechnen.

Entfallende Sprechstunden

=====

31. Mai (Rath.Korr.) Die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates der Geschäftsgruppe V, Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, entfallen Donnerstag, den 1. Juni.

Englische Feuerwehrleute beim Bürgermeister

=====

31. Mai (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Afritsch und Stadtrat Dr. Exel 25 Feuerwehrangestellte aus verschiedenen Städten Englands, die als Gäste der Gewerkschaftssektion der Feuerwehr zu einem Freundschaftsbesuch nach Wien gekommen sind. Die englischen Gäste erschienen in Begleitung von leitenden Beamten der Feuerwehr der Stadt Wien mit Branddirektor Dipl.Ing. Seifert, Oberbrandrat Prießnitz und einigen Gewerkschaftsfunktionären an der Spitze.

Der Bürgermeister dankte den englischen Feuerwehrleuten für ihren Besuch im Rathaus und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt. "Dieser Freundschaftsbesuch aus England", sagte er u.a., "erfüllt uns mit besonderer Freude, denn es treffen sich hier Angehörige einer Berufsgruppe, deren Arbeitsgebiet von besonderer Wichtigkeit ist. Die Bestrebungen nach einer Intensivierung der Kameradschaft zwischen österreichischen und englischen Feuerwehrleuten ist zu begrüßen."

Nach einer Ansprache von Stadtrat Dr. Exel begrüßte die Vertreter der Stadt Wien im Namen der englischen Feuerwehrangestellten der Vertreter der englischen Gewerkschaft Bernard Gunter aus Glamorgenshire.

Stadtrat Afritsch führte die Besucher durch die Festräume des Rathauses. Zur Erinnerung an ihren ersten Besuch im Rathaus wurden den englischen Feuerwehrleuten Bilderalben überreicht.

Rindermarkt vom 30. Mai, Hauptmarkt
 =====

31. Mai (Rath.Korr.) Von der Vorwoche zurückgeblieben: 2 Kühe. Auftrieb Inland: 210 Ochsen, 118 Stiere, 244 Kühe, 50 Kalbinnen, Summe 622. Ungarn: 9 Ochsen, 55 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 66. Jugoslawien: 48 Ochsen, 14 Stiere, 48 Kühe, 12 Kalbinnen, Summe 122. Gesamtauftrieb: 267 Ochsen, 132 Stiere, 349 Kühe, 64 Kalbinnen, Summe 812. Gesamtverkauf: 250 Ochsen, 132 Stiere, 347 Kühe, 64 Kalbinnen, Summe 793.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 4.80 bis 7.50 S, Stiere 5.60 bis 7.80 S, Kühe 5.20 bis 6.70 S, Kalbinnen 5.90 bis 7.20 S, Beinvieh 4.50 bis 5.50 S. Bei anfangs lebhaftem und später abflauendem Marktverkehr wurden Stiere und Beinvieh um 20 bis 30 Groschen teurer gehandelt. Ochsen, Stiere und Kalbinnen wurden zu Vorwochenpreisen verkauft.

Schweinemarkt vom 30. Mai, Hauptmarkt
 =====

31. Mai (Rath.Korr.) Von der Vorwoche zurückgeblieben: 366 inländische Fleischschweine, 100 jugoslawische Fleischschweine, 100 jugoslawische Fettschweine. Auftrieb: 2.211 inländische Fleischschweine, 50 jugoslawische Fleischschweine, 200 jugoslawische Fettschweine und 216 ungarische Fettschweine. Gesamtauftrieb: 2.577 inländische Fleischschweine, 300 jugoslawische Fettschweine, 216 ungarische Fettschweine, 150 jugoslawische Fleischschweine.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht inländische Fleischschweine: prima und mittlere Ware 10.30 bis 11.- (11.20) S, mindere Ware und Zuchten 9.50 bis 10.50 S, ungarische und jugoslawische Fettschweine 10.- bis 10.80 (11.-) S.

Bei sehr lebhaftem Marktverkehr wurden inländische Schweine von prima und mittlerer Qualität zu Marktbeginn um 20 bis 30 Groschen, solche von minderer Qualität um 30 Groschen teurer, im weiteren Marktverlauf zu fest behaupteten Vorwochenpreisen gehandelt. Fettschweine wurden zu fest behaupteten Vorwochenpreisen verkauft.

Stifter-Ausstellung in der Nationalbibliothek
 =====

31. Mai (Rath.Korr.) Die Adalbert Stifter-Gesellschaft Wien veranstaltet in der Zeit vom 3. bis 30. Juni gemeinsam mit der Österreichischen Nationalbibliothek eine Adalbert Stifter-Ausstellung mit Leihgaben aus öffentlichem Besitz und aus privaten Sammlungen im Ausstellungsraum der Handschriftensammlung. Auch Stücke aus dem Museum der Stadt Wien werden zu sehen sein.

Die Ausstellung wird Handschriften, Briefe, Bilder, Zeichnungen und Reliquien Stifters, sowie eine bisher so gut wie unbekannte Sammlung von Zeichnungen des Stifterillustrators J.M. Kaiser zeigen. Sie ist täglich um 11 Uhr mit der Eintrittskarte zum Besuch des Prunksaals und der J.S. Bach-Ausstellung zu besichtigen.

Versammlungsort: Vorraum des Prunksaals. Der Direktor der Handschriftensammlung und Präsident der Stifter-Gesellschaft Hofrat Dr. Otto Brechler wird jeweils am Mittwoch und Freitag in dieser Ausstellung führen; auch an Sonn- und Feiertagen finden zur gleichen Zeit Führungen statt.

Aus dem Programm der Wiener Volkshochschulen
 =====

vom 5. bis 11. Juni
 =====

31. Mai (Rath.Korr.)

Urania:

Montag, 5. Juni, 19 Uhr, Mittlerer Saal. Marokko. Französische Kulturfilme. Einleitende Worte M.le Gouverneur Dutheil. In französischer Sprache. Übersetzung ins Deutsche Mr. Jacob.

Mittwoch, 7. Juni, 19 Uhr, Mittlerer Saal. Eduard Mörike. Zum 75. Todestag. Elsamaria Matheisl (Gesang), Robert Schaub (Klavier), Felicitas Karrer spielt Schubert. Rezitation: Prof. Dr. Hugo Ellenberger. 19 Uhr Klubsaal. Hofrat Max Birnstein: Die Todesstrafe.

Freitag, 9. Juni, 19 Uhr, Mittlerer Saal. Kathi Fröhlich. Zum 150. Geburtstag. Dr. Robert Homolka. Eva Kapek singt und Erna

Gaida spielt Schubert.

Sonntag, 11. Juni, 9 Uhr, Führung Dr. Anton Macku: Diözesanmuseum 1., Rotenturmstraße 2, Erzbischöfl. Palais.

Volksbildungshaus Margareten:

Dienstag, 6. Juni, 19 Uhr. Univ.Prof.Dr. Hans Thirring: Die geistige Problematik des Maschinenzeitalters.

Mittwoch, 7. Juni, 19 Uhr. Hofrat Dr. Hans Fischl: Otto Glöckel zum Gedenken. Aus Anlaß des fünfzehnten Todestages des Schöpfers der modernen Schulreform.

Freitag, 9. Juni, 19 Uhr. Univ.Ass.Dr. Viktor Grünberger: Der Krebs der weiblichen Geschlechtsorgane. Mit Lichtb. Nur für weibliche Hörer. 19 Uhr. Rosa Kirchhofer: Das Verhalten der Tiere vom Standpunkt der Abstammungslehre.

Samstag, 10. Juni, 14 Uhr. Sonderfilmvorführung des Dokumentarfilms "Kampf dem Krebs". 15.30 Uhr. Abschlußfeier der Kinderkurse. Mitwirkend die Kinder der englischen Spielkurse, der Sprech- und Tanzkurse.

Volksbildungshaus Alsergrund:

Dienstag, 6. Juni, 19 Uhr. Oberarzt Dr. Leo Turnheim: Krebserkrankungen bei Frauen. Mit Lichtb.

Samstag, 10. Juni, 18 Uhr. Kathi Fröhlich, die ewige Braut Grillparzers. Zum 150. Geburtstag spricht über ihr Schicksal Prof.Dr. Richard Plattensteiner. Mitwirkend Emmy Duschek-Frank (Gesang) und Marielore Pachta (Klavier). Mit Lichtbildern.

Volkshochschule Favoriten:

Freitag, 9. Juni, 19 Uhr. Dir. Alois Jalkotzy: Elternschule als Rettung. Anschließend Erziehungsberatung für jedermann.

Volkshochschule Simmering, 11., Enkplatz 4:

Dienstag, 6. Juni, 18.30 Uhr. Heinrich Mihatsch: Schutzform und Schutzfarbe im Tierreich (Mimikry). Mit Kleindias und Filmen.

Volkshochschule Wien Volksheim:

Montag, 5. Juni, 19 Uhr. Dr. Maria Peringer: Wie lerne ich Pilze kennen? Mit Bildern und Vorweisungen.

Dienstag, 7. Juni, 19 Uhr. Univ.Prof.Dr. Walter Schwarzacher: Der plötzliche Tod infolge natürlicher Ursachen.

Sonntag, 11. Juni, 9 Uhr. Malausflug. Treffpunkt: Endstation der Linie 47 (Steinhof). Leitung: Rupert Kotroba. Allgemein zugänglich.

Wiener Volkssternwarte, 16., Johann Staud-Straße 10:

Führungen an sternklaren Abenden, außer Montag und Donnerstag, bei Eintritt der Dunkelheit und Sonntag um 15 Uhr, ca. 1 1/2 Std.

Ein neues Landesgesetzblatt

=====

31. Mai (Rath.Korr.) Soeben ist das 8. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" erschienen. Es enthält eine Verordnung des Landeshauptmannes von Wien über die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in Wien ein- und ausgeladen werden.

Das Landesgesetzblatt ist um 40 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Studio in der Kolingasse zieht Bilanz

=====

31. Mai (Rath.Korr.) Am Pfingstmontag hat das Studio in der Kolingasse mit dem Schauspiel "Medea postbellica" von Franz Theodor Csokor seine diesjährige Spielzeit beendet. Über den Sommer wird das Studio einer Einladung nach Deutschland Folge leisten und wieder bei der Bühnentagung in Erlangen auftreten. Die neue Spielzeit in Wien wird Mitte September beginnen.

Das Studio hat die vergangene Spielzeit, an der allgemeinen Krise gemessen, erfolgreich zurückgelegt. Es hat insgesamt zehn Premieren herausgebracht und zwei überaus erfolgreiche Auslandstourneen nach England, Holland und Deutschland, bzw. nach Italien absolviert. Die größten künstlerischen Erfolge waren "Der Dibbuk" von Salomon Rappaport und "Die Rechenmaschine" von Elmer Rice mit mehr als fünfzig Aufführungen. Ferner wurden Stücke von Jean Cocteau, Anton Wildgans, Oedön v. Horvath, Shakespeare sowie Carl Sternheim und Franz Theodor Csokor aufgeführt. Ein besonderer Publikumserfolg war die zeitkritische Revue "Ein Mann fällt aus den Wolken" des jungen, aus dem Studio hervorgegangenen Autors H.H. Schwarz.